

Presseinformation

20. Juni 2022

Weitere Schritte auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft

Henkel verwendet jetzt 50 Prozent Rezyklat aus dem Gelben Sack für Pril-Verpackungen

Düsseldorf – Henkel hat einen weiteren Meilenstein im Bereich nachhaltiger Verpackungen erreicht: Die in Deutschland produzierten Flaschenkörper des Handgeschirrspülmittels Pril bestehen von nun an zu 50 Prozent aus Rezyklat aus dem Gelben Sack. Für den restlichen Anteil werden recycelte Getränkeflaschen verwendet, sodass die Flaschenkörper zu 100 Prozent aus PET-Rezyklat (rPET) bestehen.

Für nachhaltige Verpackungskonzepte wird der Gelbe Sack als Rohstoffquelle immer wichtiger, um eine geschlossene Kreislaufwirtschaft zu fördern. Jedoch ist die Recyclingquote des Verpackungsmaterials, das über das Duale System in Deutschland gesammelt wird, noch gering. Das liegt unter anderem an der Komplexität der Sortierung und Wiederaufbereitung dieses Materials. „Verpackungsmaterialien, die über den Gelben Sack gesammelt werden, sind deutlich heterogener als Pfandflaschen und teils stark verunreinigt“, sagt Carsten Bertram, Leiter der internationalen Verpackungsentwicklung im Bereich Geschirrspülmittel bei Henkel. „Lange Zeit war deshalb hochwertiges Rezyklat aus dem Gelben Sack nicht in ausreichender Menge verfügbar. Durch die Zusammenarbeit mit dem Verpackungshersteller und Kunststoffrecycler [Alpla](#) sind wir nun jedoch einen großen Schritt weiter.“

Henkel arbeitet bereits seit einigen Jahren gemeinsam mit Alpla an innovativen und nachhaltigen Verpackungslösungen. Das langjährige Partnerunternehmen hat seine Sortier- und Recyclingtechnologien kontinuierlich ausgebaut. Bereits Anfang des vergangenen Jahres konnte Henkel für einige seiner Produkte Verpackungen einsetzen, die mit Rezyklat aus dem Gelben Sack hergestellt wurden. Nun hat Henkel alle Verpackungen für Handgeschirrspülmittel, die in Deutschland produziert werden, auf hochwertiges PET-Rezyklat aus dem Gelben Sack umgestellt. Zukünftig soll der Anteil an Rezyklat aus dem Gelben Sack

weiter erhöht werden. Zudem soll die Umstellung auch für weitere Konsumgüterprodukte von Henkel erfolgen.

„Wir freuen uns sehr, Henkel bei der Umstellung seiner Verpackungen zu begleiten. Investitionen in moderne Recyclingstrukturen sind nur möglich, wenn es eine ausreichende Nachfrage nach Rezyklat aus dem Gelben Sack seitens der Industrie gibt. Henkel setzt hier ein wichtiges Zeichen“, sagt Dietmar Marin, Managing Director des Geschäftsbereichs Recycling bei Alpla.

Das Projekt ist ein weiterer Schritt auf dem Weg zu einer Kreislaufwirtschaft, die Henkel mit ambitionierten Zielen vorantreibt. Bis 2025 sollen 100 Prozent der Verpackungen recycelbar oder wiederverwendbar* sein. Zudem soll die Menge an neuen Kunststoffen aus fossilen Quellen in den Produktverpackungen von Henkel um 50 Prozent reduziert werden, indem der Anteil an Rezyklat auf über 30 Prozent erhöht und das Volumen von Kunststoffen insgesamt reduziert wird.

„Um langfristig eine funktionierende Kreislaufwirtschaft zu ermöglichen, ist es wichtig, dass alle Verpackungen recyclingfähig gestaltet werden, die benötigte Recyclinginfrastruktur sowie die entsprechenden Technologien vorhanden sind, und Post-Consumer Rezyklat auch standardmäßig wieder zur Herstellung neuer Verpackungen eingesetzt wird“, sagt Bertram.

** Mit Ausnahme von Produkten, bei denen Bestandteile oder Rückstände die Recyclingfähigkeit beeinträchtigen oder Recyclingströme verschmutzen können.*

Über Henkel

Henkel verfügt weltweit über ein ausgewogenes und diversifiziertes Portfolio. Mit starken Marken, Innovationen und Technologien hält das Unternehmen mit seinen drei Unternehmensbereichen führende Marktpositionen – sowohl im Industrie- als auch im Konsumentengeschäft: So ist Henkel Adhesive Technologies globaler Marktführer im Klebstoffbereich. Auch mit den Unternehmensbereichen Laundry & Home Care und Beauty Care ist das Unternehmen in vielen Märkten und Kategorien führend. Henkel wurde 1876 gegründet und blickt auf eine über 140-jährige Erfolgsgeschichte zurück. Im Geschäftsjahr 2021 erzielte Henkel einen Umsatz von mehr als 20 Mrd. Euro und ein bereinigtes betriebliches Ergebnis von rund 2,7 Mrd. Euro. Henkel beschäftigt weltweit mehr als 52.000 Mitarbeiter:innen, die ein vielfältiges Team bilden – verbunden durch eine starke Unternehmenskultur, einen gemeinsamen Unternehmenszweck und gemeinsame Werte. Die führende Rolle von Henkel im Bereich Nachhaltigkeit wird durch viele internationale Indizes und Rankings bestätigt. Die Vorzugsaktien von Henkel sind im DAX notiert. Weitere Informationen finden Sie unter www.henkel.de.

Fotomaterial finden Sie im Internet unter www.henkel.de/presse

Kontakt	Sina Pfanschilling	Kathrin Ernst
Telefon	+49 211 797-99 04	+49 211 797-86 05
E-Mail	sina.pfanschilling@henkel.com	kathrin.ernst@henkel.com

Folgen Sie uns auch auf Twitter: [@HenkelPresse](https://twitter.com/HenkelPresse)

Henkel AG & Co. KGaA